

**Im Fokus:
Psychische Gesundheit von Männern**

Prof. Dr. Elmar Brähler

*Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Universitätsklinikum Leipzig*

Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit und Gesundheit bei Männern

Arbeitslosigkeit bei Männern ist mit schwer wiegenden physischen und psychischen Problemen verbunden. Es gibt Belege dafür, dass psychische und physische Probleme bei Männern zu erhöhten betroffenen sein von Arbeitslosigkeit führen kann. Aber es gibt ebenfalls eindeutige Belege dafür, dass die Arbeitslosigkeit – vor allem die Langzeitarbeitslosigkeit – bei Männern zu schwer wiegenden Beeinträchtigungen führt. Befindlichkeit und Lebensqualität sind bei arbeitslosen Männern stark eingeschränkt, die Arbeitsunfähigkeitstage stark erhöht und auch die Medikamentenverordnung, vor allem für Antidepressiva, liegt wesentlich höher als bei nicht arbeitslosen Männern. Eine finnische Untersuchung ergab kürzlich, dass bei 31-jährigen Männern im Gegensatz zu den Frauen bei langen Zeiten der Arbeitslosigkeit die Telomere verkürzt sind. In einer eigenen Untersuchung konnten wir feststellen, dass die Auswirkungen der Arbeitslosigkeit bei Männern sogar bis ins Rentenalter reichen – auch unter Kontrolle der Einkommenssituation. Untersuchungen mit dem Sozioökonomischen Panel ergaben, dass die Arbeitslosigkeit von Männern auch Auswirkungen auf die Befindlichkeit der Partnerinnen hat. Umgekehrt wirkt sich die Arbeitslosigkeit der Partnerinnen auch negativ auf die Männer aus. Ergebnisse der Sächsischen Längsschnittstudie zeigen, dass durch Arbeitslosigkeit bei Männern der Kinderwunsch zurückgeht und auch die Vaterschaft hinausgezögert wird.

